Zeitschrift: Der Gotthard-Basistunnel. Amsteg
Herausgeber: AlpTransit Gotthard AG
Band: - (2001)
Heft: 2

Artikel: "Wir wollten diesen Auftrag haben!"
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-419202

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

«Wir wollten diesen Auftrag haben!»

Urner und Österreicher Power beim 600-Millionen-Los Amsteg! Der Auftrag für das Hauptlos des 11,4 km langen Teilabschnittes von Amsteg nach Sedrun wurde an die Arbeitsgemeinschaft Amsteg, Los 252, Gotthard-Basistunnel Nord AGN, vergeben. Wir stellen Ihnen die zukünftigen Macher im Berg vor und gehen mit dem Team auf Tuchfühlung.

Gespräch mit den Verantwortlichen des Loses 252

«Wir wollten diesen Auftrag haben!» Walter Schneider, Hans A. Treichl, Jürg Lucek und Peter Murer sind sich einig. Gemeinsam bilden sie die Geschäftsführung der Arbeitsgemeinschaft Amsteg, Los 252, Gotthard-Basistunnel Nord AGN. Jürg Lucek, Vorsitzender der AGN-Geschäftsführung, präzisiert aber umgehend: «*Wir sind überzeugt, dass wir diesen Auftrag nicht über den Preis erhalten haben, sondern dank unseren strategischen Überlegungen, unseren innovativen Ideen und unserem Know-how*».

Sehr zufrieden über die Losvergabe an die AGN zeigt sich Peter Murer, Verwaltungsratspräsident der Erstfelder MURER AG: «*Der Bau des Neat-Tunnelabschnitts Amsteg ist sicherlich die Krönung unserer Firmengeschichte!*»

Es habe sich gezeigt, dass das Urner Gewerbe konkurrenzfähig ist und sich gegen harte Mitbewerber durchsetzen kann. «*Tatsache ist andererseits, dass die MURER AG es alleine nicht geschafft hätte. Wir waren auf die starke Partnerschaft mit der STRABAG AG angewiesen. Nur gemeinsam konnten wir unser Ziel erreichen*».

Hans A. Treichl von der Geschäftsführung der MURER AG stimmt Peter Murer zu: «*Mit der MURER AG hat die STRABAG AG nach dem Lötschberg-Basistunnel Nord jetzt auch am Gotthard im Schweizer Tunnelbau Fuss fassen können. Voraussetzung dazu war aber auch, dass die STRABAG AG in der Zwischenzeit ein Urner Betrieb geworden ist. Der gesamte Bereich des mechanischen Tunnelbaus wurde aus Österreich nach Erstfeld übersiedelt.*»

Zusammen mit der MURER AG ist so in Erstfeld ein eigentliches Kompetenzzentrum für den mechanischen Tunnelvortrieb mit über 70 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern entstanden. «*Dieses Know-how wird in den nächsten paar Jahren beim Auffahren der zwei einspurigen Tunnels ab Amsteg Richtung Sedrun voll zum Einsatz kommen*», versichert Walter Schneider von der STRABAG AG. Dieses Wissen im Tunnelbau wird es beim Bau der zwei je 11,4 km langen Tunnelröhren Richtung Süden auch brauchen.

«*Zum Einsatz gelangen zwei Hartgesteins-Vollschnitt-Tunnelbohrmaschinen mit einem Durchmesser von 9,58 m*», erklärt der AGN-Vorsitzende Jürg Lucek: «*Die Maschinen sind noch nicht bestellt. Wir sind immer noch am Evaluieren. Im Rennen sind die drei Firmen Wirth, Herrenknecht und Robbins.*»

Insgesamt werden die beiden Tunnelbohrmaschinen 1'725'000 m² Fels ausbrechen. Für die Fels- und Gebirgssicherung werden ca. 185'000 Anker, rund 830'000 m² Armierungsnetze und 9000 Stahlbögen benötigt sowie etwa 110'000 m³ Spritzbeton verarbeitet. Der Start der Bauarbeiten erfolgt am 1. März 2002.

Mit den Vortriebsarbeiten wird im Winter 2002/2003 begonnen. 2006 wird der Durchschlag Richtung Sedrun erwartet. Anschliessend erfolgen bis ins Jahr 2009 die Ausbauarbeiten.

Walter Schneider, Hans A. Treichl, Jürg Lucek und Peter Murer – die Geschäftsführung der Arbeitsgemeinschaft Amsteg, Los 252, Gotthard-Basistunnel Nord.

MURER

STRABAG

MURER AG
Erstfeld, Schweiz

Die traditionsreiche MURER AG mit Sitz in Erstfeld hat in den vergangenen 58 Jahren in der Schweiz und Europa über 700 Projekte realisiert – vor allem Tunnels, Kavernen, Vertikal- und Schrägschächte. Seit August 2000 hat die MURER AG mit der BAU HOLDING STRABAG AG einen neuen Grossaktionär. Der österreichische Baukonzern übernahm 50 % der Aktien. Im Vordergrund standen dabei die Erhaltung der Arbeitsplätze sowie die Stärkung der Marktposition gesamtschweizerisch im Untertagebau sowie im Grosstiefbau.

Die MURER AG erzielt mit ihren rund 400 Mitarbeitern jährlich einen Umsatz von über 100 Mio. CHF.

STRABAG AG
Spittal/Drau, Österreich

Die BAU HOLDING STRABAG AG ist Österreichs grösster Baukonzern, in allen Bereichen der Bauindustrie tätig und steht mit über 20'000 Mitarbeitern weltweit im Einsatz. In Europa ist die Gesellschaft mit ihren Filialen, Betrieben, Tochter- und Beteiligungsgesellschaften an über 280 Standorten vertreten. Im Geschäftsfeld Tunnelbau zählt die STRABAG AG zu den führenden Anbietern und gilt als international anerkannte Spezialistin.

Die Bündelung der Konzernressourcen, aber vor allem die Akquisition der MURER AG, Erstfeld, im August 2000 haben der STRABAG AG die Wettbewerbsfähigkeit gesichert. Der Konzern erwirtschaftet pro Jahr einen Umsatz von rund 4,5 Mia. CHF.